© Paul Ott

Hallenbad am Hof

3660 Klein-Pöchlarn, Österreich

ARCHITEKTUR
HERTL.ARCHITEKTEN

FERTIGSTELLUNG
2002

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Der reduzierte Kubus des Privatbades liegt – vom Haupthaus etwas abgerückt, doch eindeutig als ihm zugehörig wahrnehmbar – tief in den Hang gebettet, der von einem Plateau an der Donau her ansteigt. Es ist der mysthische Ruhepunkt des Hofes, ein Refugium, für das Begriffe wie „Wellnessbereich“ oder „Swimmingpool“ nicht die angemessene Tiefe besitzen.
Die Architekten haben die Geborgenheit einer „Grotte“, die „Sinnlichkeit eines antiken Bades“ angestrebt und dieses Ziel mit wenigen und im Grunde sehr einfachen Elementen erreicht: alle Flächen des hohlen Betonquaders (Sichtbeton mit Kerndämmung) sind grün lasiert, auch das Becken schimmert im gleichen Farbton. Der schlichte Kubus mit Eckverglasung, Becken, steinerner Liegebank und Abgang zum Weinkeller ist in seiner ruhigen Atmosphäre auf das intensive Zusammenwirken von natürlichem Licht, rotem Lamellenvorhang, Wasser und Beton konzentriert. Dieses konzentrierte Spiel der Farben und Elemente ist die sinnliche Grundlage einer Entspannung, die – im Unterschied zur blossen Ablenkung vom Alltag – echte Erholung gewährt. (Text: Gabriele Kaiser)

© Paul Ott

© Paul Ott

© Paul Ott

Hallenbad am Hof

DATENBLATT

Architektur: HERTL.ARCHITEKTEN (Gernot Hertl, Josef Andreas Steinberger)
Fotografie: Paul Ott

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

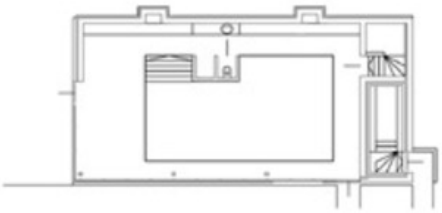
Planung: 2000
Ausführung: 2001 - 2002

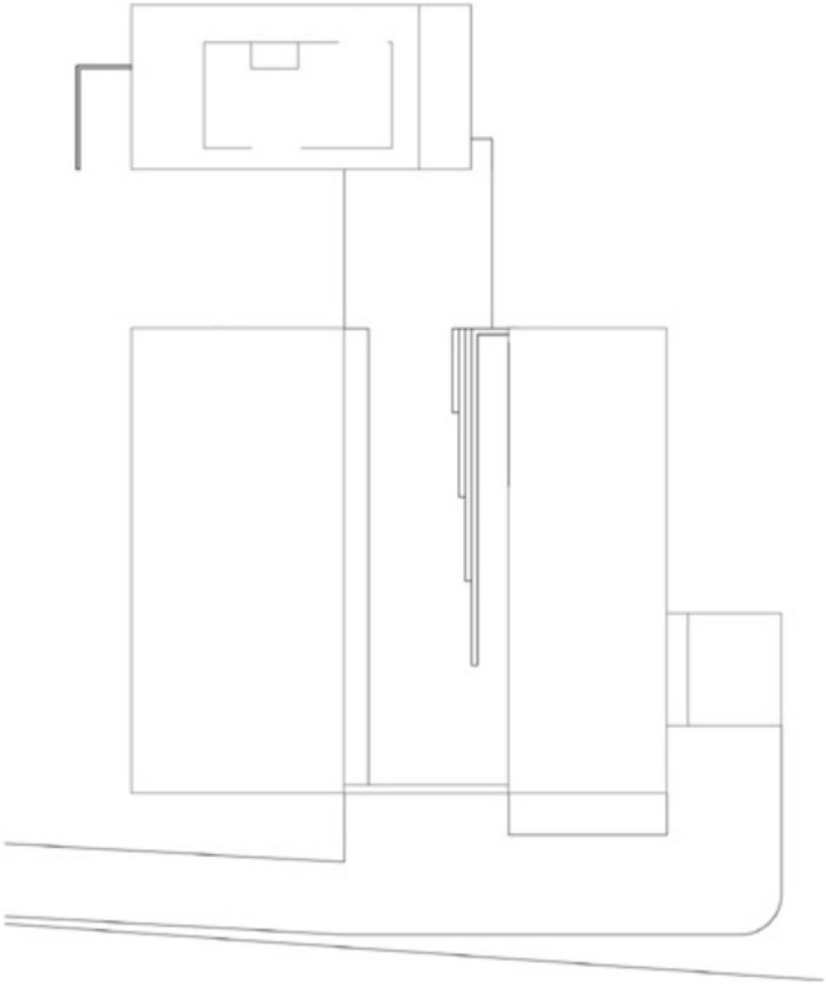
PUBLIKATIONEN

2005-07 Wallpaper (GB)
2005-04 AMC le moniteur architecture (F)
2004-12 AIT (D)
2004-12 design report (D)
2004-06 ORF Nachlese
2003-12 Zement Beton (4/03)
2003-06 active beauty (1)
In nextroom dokumentiert:
architektur.aktuell 06.2004 urban & rural, SpringerWienNewYork, Wien 2004.

© Paul Ott

Hallenbad am Hof





Projektplan